

## Silben und kurze Wörter lesen.

Es gibt keinen einzigen Grund, warum ein Kind beim Lesen sitzen sollte. Ist das Kind körperlich beim Lesen aktiv, sind entsprechende Gehirnregionen kräftig am Arbeiten und regen dadurch auch das „Lesezentrum“ an. Lässt sich sitzendes Lesen z.B. in der Schule nicht vermeiden, sollte das Gehirn vorher aktiviert werden. Besonders eignen sich dazu wechselseitige Übungen. Probieren Sie es einfach aus!

Sobald Sie merken, dass sich ihr Kind nur noch schwer oder gar nicht mehr auf andere schriftliche Arbeit konzentrieren kann, lassen Sie es ebenfalls eine "aktive" Bewegungspause einlegen.

Aktive Leseübungen:

-Zum Lesen von kurzen Silben benötigen Sie Tastbuchstaben z.B. aus Chenilledraht. Geben Sie ihrem Kind zwei Buchstaben einer Silbe zum Vorlesen jeweils in eine Hand. Nach Belieben kann das Kind dabei laufen, liegen, etc.

-Alle bekannten Tastbuchstaben werden z.B. auf dem Fußboden bereitgelegt. Sie nennen eine Silbe und das Kind sucht sich beide Buchstaben aus, nimmt diese in die Hand oder legt Sie vor sich ab.

-Zum Vorlesen legen Sie jeweils kurze Wörter aus den Tastbuchstaben, Plastikbausteinen oder Haushaltsgegenständen in Buchstabenform, stellen diese auf das Sofa oder in die Schrankwand.



-Legen Sie die Tastbuchstaben bereit und nennen Sie kurze Wörter. Das Kind sucht sich die Buchstaben aus und legt diese vor sich ab."Schreiben"

-im Stehen können diese Übungen auch mit entsprechenden Plastikbuchstaben an einer Magnettafel ausgeführt werden.

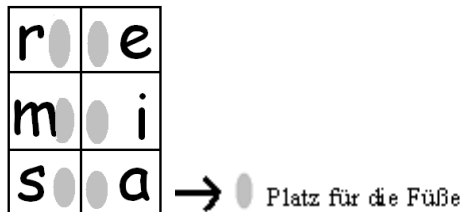
-Befestigen Sie an der Wand eine ca. 1m lange Schnur/ Wäscheleine, etwa in Augenhöhe ihres Kindes. Die Tastbuchstaben/Buchstabenkarten werden dort zum Vorlesen oder „Schreiben“ mit Klammern befestigt.

-Schreiben Sie ihrem Kind zwei Buchstaben einer Silbe auf den Rücken. Sagen Sie ihm kurz, wenn der erste Buchstabe fertig geschrieben ist und Sie den zweiten beginnen. Das Kind muss die Buchstaben einzeln erkennen und die Silbe sagen.

-Schreiben Sie oder Ihr Kind die Buchstaben obiger Übungen mit einem Stock in den Sand des Sandkastens, auf einen staubigen Weg oder auf den Waldboden.

-Schreiben von Buchstaben mit Armen und Händen, Lesen dieser Silben. (Siehe auch unter Buchstabe A)

-Zeichnen Sie mit Straßenmalkreide 6 Kästchen auf. In die linken drei schreiben Sie verschiedene dem Kind bekannte Mitlaute ( b, d, l, m, n, usw.) und die rechten bekannte Selbstlaute (o,a,i,e,u,). Für drinnen können Sie die Buchstaben jeweils auf ein A4 Blatt schreiben und auf dem Fußboden aufkleben. Das Kind stellt sich jetzt mit dem linken Fuß auf einen Buchstaben der linken Seite und mit dem rechten Fuß auf einen Buchstaben der rechten Seite. Diese Silbe wird jetzt gelesen. Danach wird „umgehüpft“ und die nächste Silbe gelesen. Nennen Sie jetzt eine Silbe. Das Kind muss jetzt so schnell wie möglich auf die richtigen Buchstaben springen. Mit mehreren Kindern lässt sich dies als Wettbewerb z.B. auf dem Schulhof gestalten.



-Alle Selbstlaute (auch Zwielaute, Umlaute) werden im Kreis, um das Kind herum gelegt. In die Hand bekommt es jeweils einen Mitlaut. Mit diesem führt es einen Schritt zu einem Selbstlaut aus und nennt diese Silbe. Danach wird dies mit einem anderen Mitlaut wiederholt.

- Wie oben, nur das Mitlaute im Kreis gelegt werden und ein Selbstlaut in die Hand kommt

-Alle bekannten Selbstlaute werden als Spur z.B. durch die Wohnung gelegt. Mit einem Selbstlaut in der Hand wird nun von Mitlaut zu Mitlaut gehüpft und die jeweilige Silbe gesagt. Danach kommt der nächste Selbstlaut dran.

- Im Wechsel werden Selbstlaute und Mitlaute als Spur gelegt und erlesen.

- Die gleiche Spur legen mit Buchstaben, welche nacheinander Wörter oder einen Satz ergeben